

Innsbruck, am 18.3.2013

Presseinformation

Gurgiser: „ÖVP verteuert mit Bauordnungsnovelle Sanieren und Wohnen“

Antrag von **Gurgiser & Team** zur Kostenreduktion abgelehnt

Die beschlossene Bauordnungsnovelle wird in der Praxis vielen, die ihr Haus sanieren wollen, kräftig in die Tasche steigen. Der Grund: Durch die Gesetzesänderung besteht praktisch eine Anzeigepflicht für alle Sanierungen. Und eine Anzeigepflicht beinhaltet neben dem Energieausweis die Vorlage von Plänen, deren Erstellung sehr kostspielig ist.

„Eine derartige Anzeigepflicht für Ein-, Zwei- oder Dreifamilienhäuser ist aufgrund der EU-Richtlinie nicht erforderlich und auch nicht vorgeschrieben. **Alle sanierungswilligen ‚HäuslbesitzerInnen‘ mit diesen durch die Anzeigepflicht entstandenen bürokratischen Kosten zu bestrafen, kann nicht im Sinne der Energieeffizienz sein**“, argumentiert LAbg. Thomas Schnitzer.

Gurgiser & Team hatten daher beantragt, die geplante Novelle so abzuändern:

- Eine Sanierung im Ausmaß von bis zu 500 m² Nutzfläche ist von der Anzeigepflicht ausgenommen.
- Bei einer Sanierung im Ausmaß von 500 bis 1000 m² Nutzfläche ist lediglich ein Energieausweis mit der U-Wertaufstellung der zu sanierenden Bauteile der Bauanzeige beizulegen, auf weitere Planunterlagen wird verzichtet.
- Bei einer Sanierung im Ausmaß ab 1.000 m² ist eine Bauanzeige mit Planunterlagen und Energieausweis notwendig.

„Dass die Landesregierung unsere Vorschläge ignoriert hat, ist ein weiteres Zeichen dafür, dass sie eines der grundlegendsten Bedürfnisse der Tiroler Bevölkerung, nämlich ein leistbares Dach über dem Kopf, nicht ernst nimmt. Landespolitisches Ziel muss angesichts des kaum mehr leist und finanzierbaren Wohnraums eine Kostenreduktion und nicht eine Kostensteigerung sein“, so **Gurgiser & Team**.

Mit der Bitte um Ihre Berichterstattung verbleiben mit besten Grüßen

GURGISER & Team

Rückfragen: LAbg. Thomas Schnitzer 0043-664-5305477